

BP + FNP

30

Landesbüro



anerkannter Naturschutzverbände GbR

in Sachen Natur

Landesbüro anerkannter Naturschutzverbände GbR · Lindenstraße 34 · 14467 Potsdam

BSi Bauplanungsgesellschaft
Neu Zittauer Str. 41
15537 Erkner

693+695/25
Tel: 0331/201 55-53

Potsdam, 3. Juni 2025

per email: monika.raethel@bsi-schoeneiche.de

Stellungnahme der o.g. anerkannten Naturschutzverbände zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Golf und Yacht“ und zur 30. Änderung des FNP der Gemeinde Bad Saarow

Sehr geehrte Frau Räthel,

die im Landesbüro vertretenen anerkannten Naturschutzverbände Brandenburgs bedanken sich für die Beteiligung und übermitteln Ihnen ihre Stellungnahme, Äußerung und Einwendung zum o.g. Verfahren:

Das komplette Bebauungsgebiet ist schon im Winter abgeholzt worden, es stehen nur noch vereinzelt Eichen. Die Eichen sind im Waldverbund gewachsen, sie sind schlank und groß und haben nur ganz oben eine Krone. Da sie jetzt einzeln auf der Hügelkuppe stehen, werden sie dem nächsten Sturm zum Opfer fallen. Der Wald war kein Kiefernforst, sondern gut durchmischter Laub/Nadelholzwald mit Ahorn, Linden, Eichen, Vogelbeeren und viel Unterwuchs. Ein großer zusammenhängender wertvoller Lebensraum ist zerstört worden. Der Wald war als Korridor zwischen den angrenzenden nördlichen und südlichen Waldgebieten von großer Bedeutung. Es gibt jetzt keinen Wanderkorridor für Wildtiere mehr.

Da schon der größte Teil des Seeufers bebaut ist, werden jetzt auch noch die letzten Zugänge für das Wild, welches in Dürrejahre Zugang zum Wasser braucht, unterbunden. Diese Abholzung hat großen negativen Einfluss auf das örtliche Klima, durch die Hügellage ist die Fläche besonders der Verdunstung und Erosion ausgesetzt.

Unserer Meinung nach wurde der Wald zum See, also zum LSG Scharmützelsee, weit über den zulässigen Geltungsbereich hin abgeholzt.

Durch diese Bebauung erhöht sich die Verkehrsbelastung über den maroden Friedrich-Engels-Damm und die einzige Straße um den Scharmützelsee sowie den Ort Petersdorf als Zubringer zur Autobahn erheblich. Die neuen Häuser sollen wohnungssuchenden Saarowern ein Zuhause geben, bei Bodenrichtwerten zwischen 400 und 500 Euro ist das ein absoluter Zynismus, ein normal arbeitender Mensch wird sich diese Grundstücke nicht leisten können.

Auch eine Versorgung mit Schule, Arzt, Kindergarten und Einkaufsmarkt ist nicht gegeben, das erhöht zusätzlich die Verkehrsbelastung.

Die ökologische Qualität des Seewassers hat sich in den letzten Jahren wieder verschlechtert, im Steckbrief für den Scharmützelsee ist nur eine mäßige Wasserqualität angegeben, durch diese zusätzlichen Abholzungen wird es immer schwerer, die WRRL zu erfüllen.

Landesbüro anerkannter
Naturschutzverbände
GbR
für das Land Brandenburg

Haus der Natur: Innenhof
Lindenstr./Ecke Breite Str.
www.landesbuero.de

Tel.: +49(0)331-201 55 50
Fax.: +49(0)331-201 55 55
info@landesbuero.de

Berliner Volksbank - IBAN:
DE17 1009 0000 1802 4350 09
BIC: BEVODE33

Die GRZ ist mit 0.2 angegeben, die Überschreitung im Sinne § 19(4) BauNVO soll zulässig sein, das sollte so nicht übernommen werden, es darf nur so wenig wie möglich versiegelt werden.

Es ist unklar, wie der Biologe Herr Ulrich Simmat die artenschutzrechtliche Prüfung erarbeitet, da ja schon alles abgeholzt ist. Die Kartierung sollte ja jetzt im Frühjahr erfolgen. Es ergeben sich Zweifel an der rechtlichen Zulässigkeit.

Wir bitten um eine weitere Beteiligung in diesem Verfahren. Für den Fall, dass in dieser Sache ein das Verfahren beendender Bescheid ergeht (Zustimmung, Ablehnung, Einstellung), beantragen wir auf Grundlage von § 3 Abs. 1 UIG deren Übersendung mit Eingangsbestätigung, vorzugsweise per E-Mail an info@landesbuero.de.

Mit freundlichen Grüßen

Axel Heinzl-Berndt

i.A. Axel Heinzl-Berndt